

3. 274. a

Privilegien-Verleihung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Sebastian Schützenbach, Rentier aus Baden-Baden, durch Dr. August Bach, k. k. Notar in Wien (Stadt Nr. 772), auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, den Zucker und alle anderen im kalten Wasser auflösbaren Substanzen aus Rüben und andern Wurzeln und Knollengewächsen, aus den verschiedenen Obstarten und überhaupt aus allen Pflanzenkörpern zu dem Zwecke auszuziehen, um Zucker, geistige Flüssigkeiten oder Salze darzustellen, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2948-H).

2. Dem Prosper Pimont, k. k. österreichischen Consular-Agenten zu Rouen in Frankreich, durch Joseph Eugen Nagy de Galantha, Wien (Stadt Nr. 276), auf die Verbesserung eines progressiv reinigenden und erwärmenden Apparates, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3127-H).

Wien den 3. Mai 1853.

3. Dem Jacob Böck, Perückenmacher in Wien (Nr. 624), auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Perücken, Haartouren und Scheiteln, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2946-H).

4. Dem Fernhard Weiß, Ingenieur aus Rinnen, im Regierungsbezirke Aachen, derzeit bei der Draunthaler Steinkohlen-Gewerkschaft, in Wien (Stadt Nr. 439), auf die Erfindung eines Heizapparates für Locomotive und Dampfschiffe, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3237-H).

5. Dem Franz Xaver Sigris, in Guntramsdorf Nr. 10, auf die Erfindung einer Maschine, um aus gewalztem Eisen Schraubenmuttern auf kaltem Wege zu gleicher Zeit zu lochen und zu pressen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3247-H).

Wien den 5. Mai 1853.

6. Dem Johann Georg Steininger, Bürger in Wien (Wieden Nr. 933), auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Dampf-Kessel-Nieten-Maschine, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3246-H).

Wien den 7. Mai 1853.

7. Dem Joseph Schlessinger, Galvaniseur aus Hohenems in Vorarlberg, derzeit in Wien (alte Wieden Nr. 14), auf eine Erfindung, den Ultramarin derart zu bereiten, daß derselbe als echt gedruckt und ohne weitere Präparate auf Kattun, Wolle, Seide etc. verwendet und als flüssige Farbe in den Handel gebracht werden könne, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2996-H).

8. Dem Carl Wenzl Dobry, Magister der Pharmacie in Wien (Wieden Nr. 782), und dem Leopold Banko, bürgl. Juwelier in Wien (Strozzischer Grund Nr. 56), auf eine

Verbesserung in der Erzeugung des Mandelöles, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3066-H).

9. Dem Elise Ketskemett, Handelsmann aus Ragersdorf in Ungarn, derzeit in Fünfhaus nächst Wien Nr. 29, auf die Erfindung einer Fleckenreinigungs-Paste, sowohl in dickflüssigem als auch in festem Zustande, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3209-H).

10. Dem Alois Wiesbach, Güterbesitzer, Gewerken und Inhaber der k. k. landesbefugten Ziegelfabrik zu Inzersdorf am Wienerberge, wohnhaft in Wien (Stadt Nr. 775), auf eine Verbesserung der Ziegelfurnen mit Steinkohlenfeuerung, und des Ziegelschens in denselben, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3250-H).

11. Dem Moses Rosenthal, Doctor der Medicin und Chirurgie in Pesth, auf die Erfindung eines Verfahrens, aus den Waschwässern, welche Seife in Auflösung enthalten, und zum Reinigen der Stoffe gedient haben, nützliche Substanzen heraus zu ziehen, und insbesondere das darin enthaltene Fett wieder brauchbar zu machen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3284-H).

Wien den 9. Mai 1853.

Privilegien-Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat folgende ausschließende Privilegien mit Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Jacob Hoffmann, ddo. 13. September 1849, auf eine Verbesserung in der Construction eines Manometers für alle Gattungen von Dampfmaschinen, — auf das Vierte und Fünfte Jahr.

Die offene Privilegiatsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (2820-H).

2. Das Privilegium der Gebrüder Franz Libor, Albert und Hubert Klein, Realitätenbesitzer und Gewerken in Brünn, ddo. 2. April 1848, auf eine Erfindung, mittelst einer neuen Manipulation Rettenglieder für Hängebrücken zu erzeugen, — auf das Sechste, Siebente und Achte Jahr (3. 2932-H).

Wien den 25. April 1853.

3. Das Privilegium des Leopold Alexander Griff, Magisters der Chirurgie, Augen- und Zahnarztes in Wien, ddo. 30. April 1849, auf die Erfindung eines Zahnpulvers (Conservations-Zahnpulver), — auf die weitere Dauer des Fünftens Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3011-H).

Wien den 26. April 1853.

Privilegiums-Übertragung und Verlängerung.

Zahl 2799-H.

Ueber Nachweis, daß Bertha Ronthaler, geborne Forbriger, in Dresden, nach dem Tode ihres Ehegatten Hermann Anton Ronthaler, die alleinige Rechtsnachfolgerin der Firma: Ronthaler und Comp. in Berlin geworden ist, hat das Handelsministerium die Anzeige, daß die genannte Bertha Ronthaler, geborne Forbriger, das Eigenthum des, ursprünglich dem Carl Gustav Kern verliehe-

nen, und von diesem mittelst Cession vom 4. Mai 1842 an die Firma: Ronthaler und Comp. in Berlin abgetretenen Privilegiums ddo. 21. Juni 1841, auf die Erfindung einer Masse, »Steinpappe« genannt, auf Grundlage der legalisirten Abtretungsurkunde vom 21. September 1847, an Carl Gustav Kern in Wien (Landstraße Nr. 514), vollständig übertragen habe, wodurch Carl Gustav Kern wieder Alleineigenthümer dieses Privilegiums geworden ist, — zur Wissenschaft genommen, dieses Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden, und diese Privilegiums-Übertragung und Verlängerung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Wien den 26. April 1853.

Privilegiums-Übertragung.

Zahlen 3291 u. 3354-H.

1. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Philipp Erichsen, in Wien (Wieden Nr. 68), das ihm verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium, ddo. 23. Februar 1851, auf eine Verbesserung an den Drahtnägelmaschinen, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Julius Schwarz legalisirten Schenkungsurkunde vom 20. April 1853, vollständig an Ferdinand Reymund in Wien (Wieden Nr. 68) übertragen habe, — zur Kenntniß genommen, und diese Privilegiums-Übertragung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

2. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Ludwig Leschen, Nietenfabrikant in Wien (Landstraße Nr. 384), die Hälfte des ursprünglich ihm und dem Gustav Neuber in Wien verliehenen, und in Folge Abtretungsurkunde vom 15. Juni 1852 in sein Alleineigenthum übergegangenen ausschließenden fünfjährigen Privilegiums ddo. 5. Februar 1851, auf eine Verbesserung in der Nietenherzeugung, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Heinrich Mayr legalisirten Cessionsurkunde vom 9. December 1852, an seinen Sohn Wenzl Leschen, Nietenfabrikant in Wien (Landstraße Nr. 384), übertragen habe, — zur Wissenschaft genommen, und diese theilweise Privilegiums-Übertragung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Wien den 9. Mai 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 303. a (2)

Nr. 624. ad 4-9.

Concurs-Ausschreibung.

Zu Folge des städtischen Gemeindevorschusses sub Nr. Dv. 624 und bezüglich der Genehmigung einer k. k. Landes-Schulbehörde vom 8. August v. J., Zahl 770, erfolgt an der niederen neu errichteten Civil-Realschule zu Barasdin die Besetzung einer technischen Lehrer-Stelle, die mit 600 fl. G. M. jährlichem Gehalt und 100 fl. G. M. Wohnungsbeitrag verbunden ist. Die Concurszeit ist bis 20. Juli l. J. festgesetzt.

Die Concurrenten für diese Stelle sollen ihre mit den nothwendigen Belegen über Alter, körperliche Gesundheit, die erlangte Befähigung zum obgedeuteten Real-Schulen-Unterricht, bisherige Verwendung, unbescholtene Lebensweise, ferner über vollkommene Kenntniß der slavischen und deutschen Sprache versehenen, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis obenangesehendem Termin anher übersenden.

Bevorzugt werden jedoch jene Concurrenten, die bei gleichen Fähigkeiten auch die vollkommene Kenntniß der illyrischen Sprache besitzen.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes der k. Freistadt Barasdin, am 11. Mai 1853.

Paul Kovac m. p.,

Bürgermeister.

Eduard Kušter m. p.,

B.-Notar.

3. 298. a (3)

E d i c t.

Nr. 4045.

Von Seite der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf werden nachstehende Individuen, welche gegen die geschehene Vorforderung vom Assentplatze am 23. und 24. März l. J. weggeblieben sind, und zwar:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
Steuerbezirk Radmannsdorf:					
1	Gasperin Anton	Mofte	2	Bresnitz	1832
2	Janscha Franz	Möschnach	32	Möschnach	dto
3	Pogazhar Franz	Werbnach	6	dto	dto
4	Kosmann Valentin	Hofdorf	16	dto	dto
5	Suppan Andreas	Hofdorf	4	dto	dto
6	Wohinz Anton	Kropp	16	Kropp	dto

Steuerbezirk Kronau:

1	Mörtel Franz	Kronau	63	Kronau	1828
2	Smolej Andreas	Loog	1	dto	1832

aufgefordert, sogleich hieramts zu erscheinen und ihr Wegbleiben gehörig zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 14. Juni 1853.

3. 885. (1)

Nr. 1861.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Trefsen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Hrn. Franz Ruß von Hönigstein, wider Anton Stepic von Bärenthal, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 1. Juli 1852, 3. 2549, schuldiger 200 fl. nebst 5% Zinsen seit 17. Juni 1851, Klagskosten pr. 50 kr. und anerkannten Executionskosten, die Feilbietung der zu Unterbärenthal gelegenen, im Grundbuche von Weinbühl sub Urb. Nr. 9, Rectif. Nr. 44^{1/2} vorkommenden, laut Schätzungsprotocolls ddo. 29. März l. J., 3. 1132, auf 91 fl. 55 kr. bewertheten unbehaften Halbhuhe bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar auf den 23. Juli, 23. August und 24. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden, und daß jeder Licitant 10% des Schätzungswertes als Baadium zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht I. Classe in Trefsen am 31. Mai 1853.

3. 900. (1)

Nr. 3028.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Michael Dmache und Anna Erjaur von Großtschernello haben um die Todeserklärung des mit dem Jahre 1812 abwesenden, unbekannt wo befindlichen Anton Dmache von Großtschernello Nr. 6 angeucht, worüber ihm Johann Schelko von dort zum Curator bestellt wurde. Anton Dmache wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er sich so gewiß binnen einem Jahre hieramts zu melden, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach Verlauf dieser Zeit zur Todeserklärung geschritten werden würde. Sittich am 28. Mai 1853.

3. 901. (1)

Nr. 2598.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Mathias Hutter von Gottschee, als Nachhaber des Josef Wolf von Niedermösel, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Andreas Recher gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 8 vorkommenden auf 800 fl. gerichtl. geschätzten Realität zu Seisenberg, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Termine, als:

der erste auf den 13. Juli l. J.,

der zweite auf den 13. August l. J.,

und der dritte auf den 13. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
D m a c h e n.

3. 897. (1)

Nr. 2846.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über gepflogene Erhebungen beschloffen worden, den Josef Wanitsch von Gurkfeld H. Nr. 98, ungeachtet er am 2. Juli l. J. das 24. Jahr erreichen wird, wegen seines Hanges zur Verschwendung, zur eigenen Vermögensverwaltung für unfähig zu erklären, sohin über ihn die Vormundschaft auf unbestimmte Zeit zu verlängern und seinen bisherigen Vormündern Helena und Josef Wanitsch von Gurkfeld die Fortführung derselben aufzutragen. Gurkfeld am 18. Juni 1853.

3. 866. (2)

Nr. 2123.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Caroline Tschernembl aus Laibach die executive Feilbietung der, dem Marko Bischof gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rectif. Nr. 131 vorkommenden, gerichtl. auf 520 fl. geschätzten, sub Consc. Nr. 66 behausten $\frac{1}{2}$ Huhe in Wornschloß, und der auf 39 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1847 schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 18. Juli, 17. August und 19. September 1853, jedesmal früh um 9 Uhr in loco zu Wornschloß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. Mai 1853.

3. 867. (2)

Nr. 1952.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widetich von Lachina, die executive Feilbietung der, dem Zwe Perko gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Gradatz Curr. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Weinitz Curr. Nr. 64, Berg-Nr. 10 vorkommenden, gerichtl. auf 543 fl. geschätzten, behausten $\frac{1}{2}$ Huhe und Weingarten in Drenouitz, wegen schuldigen 48 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1853.

3. 879. (2)

Nr. 3744.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Peter Marinschek von Senofetsch, als Nachhaber des Johann Teriz von Lukoviz, gegen Martin Ferilla von Sinadolde, wegen schuldigen 321 fl. 36 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 281 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 122 fl. 10 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 16. September 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 30. Mai 1853.

3. 880. (1)

Nr. 3486.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Schenko von Klein-Ubelsku, gegen den unbekannt wo befindlichen Markus Schenko von Klein-Ubelsku, pcto. Zuerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prewald im Tom. I. Fol. 84 vorkommenden, in Klein-Ubelsku liegenden Realität, die Klage sub praes. 18. Mai 1853, Nr. 3468, hieramts angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 26. August 1853 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Unkosten Hr. Jacob Premrou von Klein-Ubelsku als Curator ad actum mit dem Beisatze aufgestellt, daß er zur Verhandlung entweder selbst erscheint, oder einen andern Bevollmächtigten bestimme und namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit Ersterem ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Mai 1853.

3. 881. (2)

Nr. 3483.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Thomas Pozir von Gorejne, wegen schuldigen 224 fl. 31 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1590 fl. 15 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben in der dießgerichtlichen Kanzlei die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 9. September 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 18. Mai 1853.

3. 848. (3)

Nr. 3326.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Johann Hönigmann gehörigen, im Grundbuche Tom. V. Fol. 651, sub Rectif. Nr. 498 vorkommenden, gerichtl. auf 700 fl. bewertheten $\frac{3}{8}$ Huhe zu Krapsenfeld Nr. 26, wegen dem Josef Petsche von Snadendorf, aus dem Urtheile ddo. 15. Mai 1852, 3. 1988, schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 1. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. Juni 1853.